



Stefan Süß/Johannes Becker

Employability von Freelancern

Ergebnisse einer Online-Befragung im Forschungsprojekt
„Freelancer zwischen Flexibilisierung und Stabilisierung (Flink)

Winter 2011

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



DLR
Projekträger im DLR



Arbeiten - Lernen -
Kompetenzen entwickeln

Employability von Freelancern

Beschreibung der Stichprobe

	Teilnehmer	Geschlecht		Alter		„Dienstalter“	
	N	m	w	MW	SD	MW	SD
Medien	82	38	44	43,39	9,67	11,62	7,83
IT	61	54	7	44,89	7,06	9,36	5,60
insgesamt	143	92	51	44,03	8,66	10,66	7,04

	Einkommen (in €)	Familienstand		Kinder		Tausch mit Festanstellung (in %)	
	Median	allein- stehend	fester Partner	ja	nein	ja	nein
Medien	20.000-40.000	21	61	25	57	32,9	67,1
IT	80.000-100.000	9	52	38	23	14,8	85,2
insgesamt	40.000-60.000	30	113	63	80	25,2	74,8

Employability von Freelancern

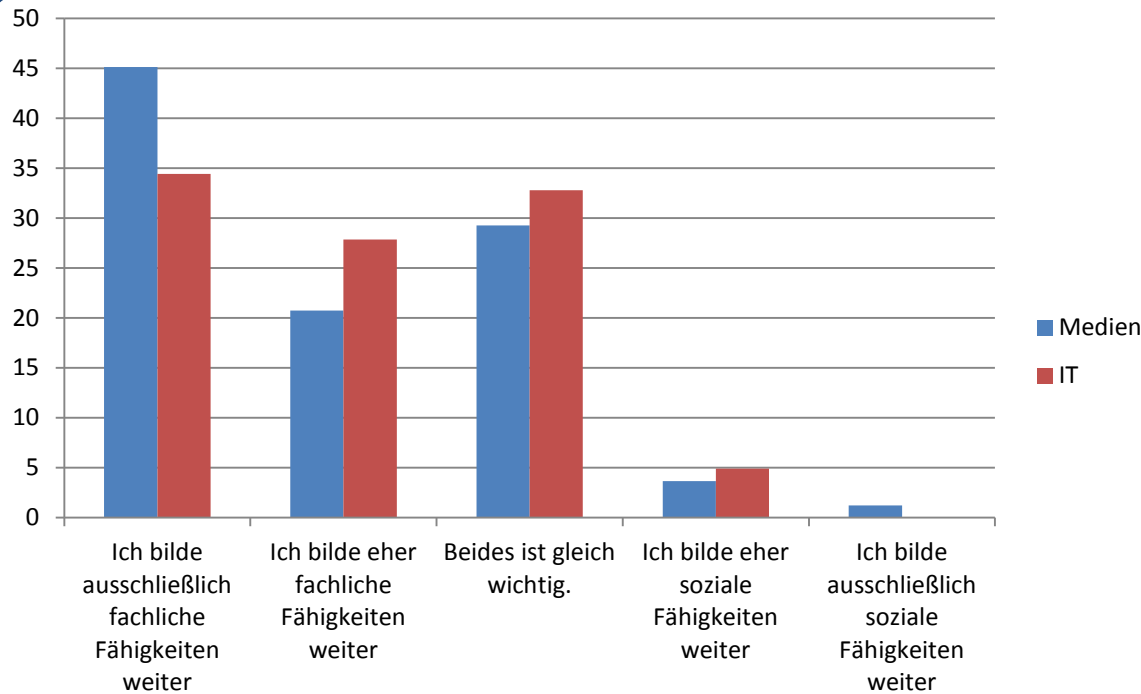
Zeitliche und monetäre monatliche Aufwendungen für Weiterbildung

Gruppe		N	Mittelwert
Medien	investierter Betrag in Weiterbildung (in €)	81	85,96
	investierte Zeit in Weiterbildung (in h)	81	16,68
IT	investierter Betrag in Weiterbildung (in €)	59	212,2
	investierte Zeit in Weiterbildung (in h)	61	12,08
gesamt	investierter Betrag in Weiterbildung (in €)	140	139,16
	investierte Zeit in Weiterbildung (in h)	142	14,7

- IT-Freelancer investieren im Durchschnitt deutlich mehr Geld in ihre Weiterbildung als Medienfreelancer.
- Medienfreelancer wenden dagegen monatlich mehr Zeit für ihre Weiterbildung auf.

Employability von Freelancern

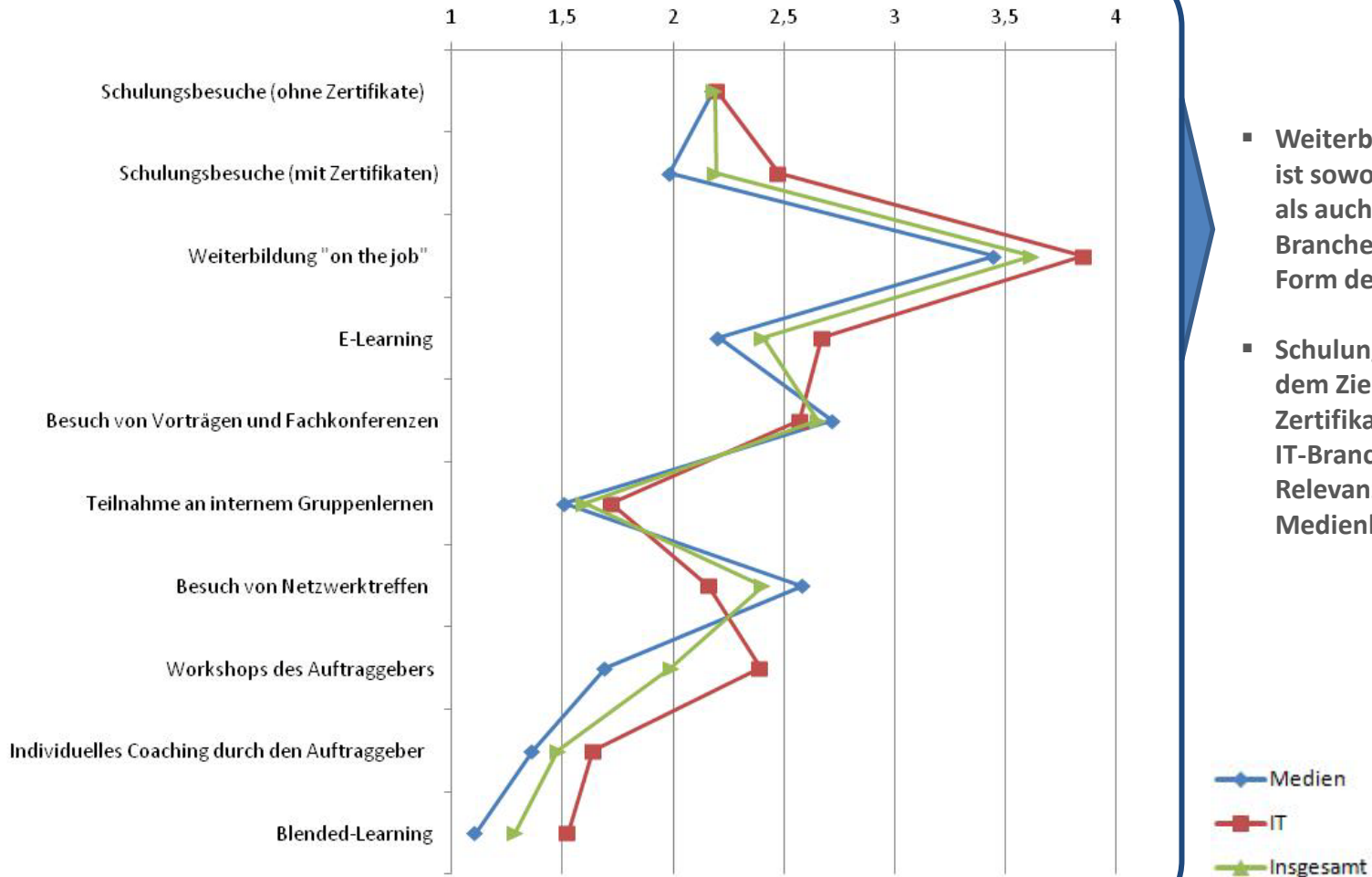
Bedeutung fachlicher und sozialer Fähigkeiten in der Weiterbildung



- Die Anzahl der Freelancer, die ausschließlich ihre fachlichen Fähigkeiten weiterbilden, ist im Medienbereich größer.
- Soziale Fähigkeiten sind für rund 1/3 der Freelancer genauso bedeutsam wie fachliche Fähigkeiten.

Employability von Freelancern

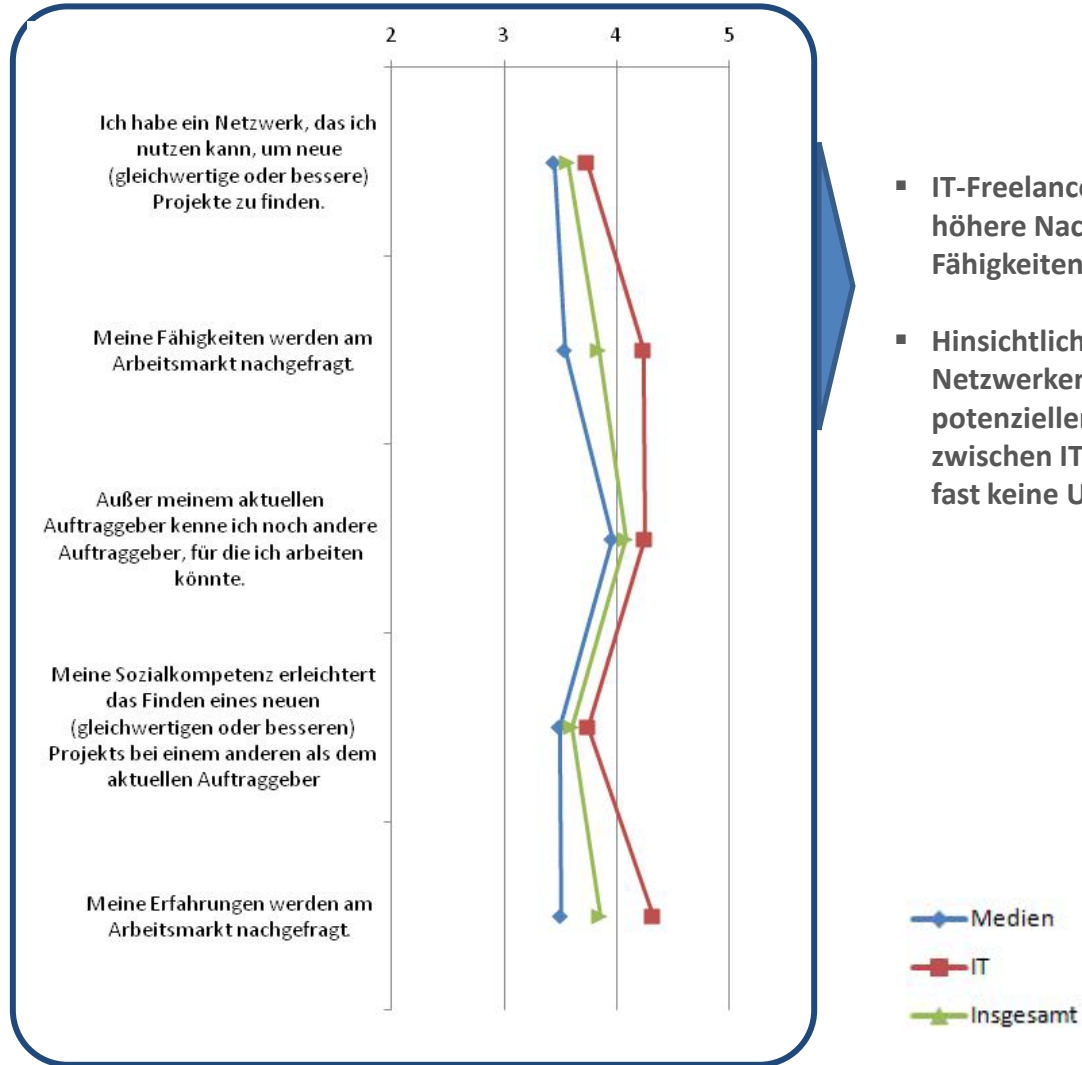
Nutzung von Weiterbildungsmaßnahmen



- Weiterbildung on-the-job ist sowohl in der Medien- als auch in der IT-Branche die häufigste Form der Weiterbildung.
- Schulungsbesuche mit dem Ziel des Erwerbs von Zertifikaten weisen in der IT-Branche größere Relevanz als in der Medienbranche auf.

Employability von Freelancern

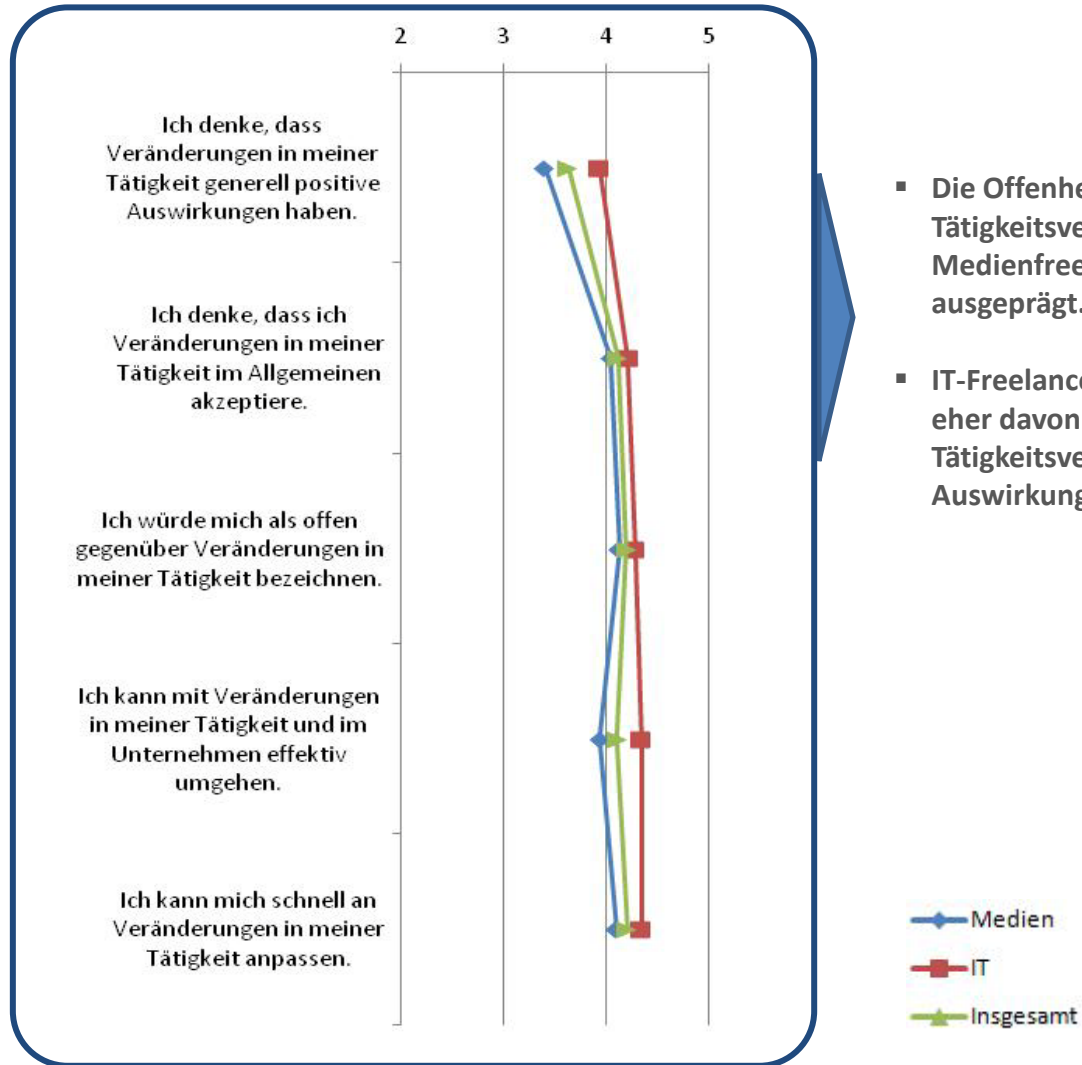
Allgemeine Einschätzung der Beschäftigungsfähigkeit



- IT-Freelancer berichten über eine leicht höhere Nachfrage nach ihren Fähigkeiten und Erfahrungen.
- Hinsichtlich der Nutzung von Netzwerken und der Kenntnis weiterer potenzieller Auftraggeber bestehen zwischen IT- und Medienfreelancern fast keine Unterschiede.

Employability von Freelancern

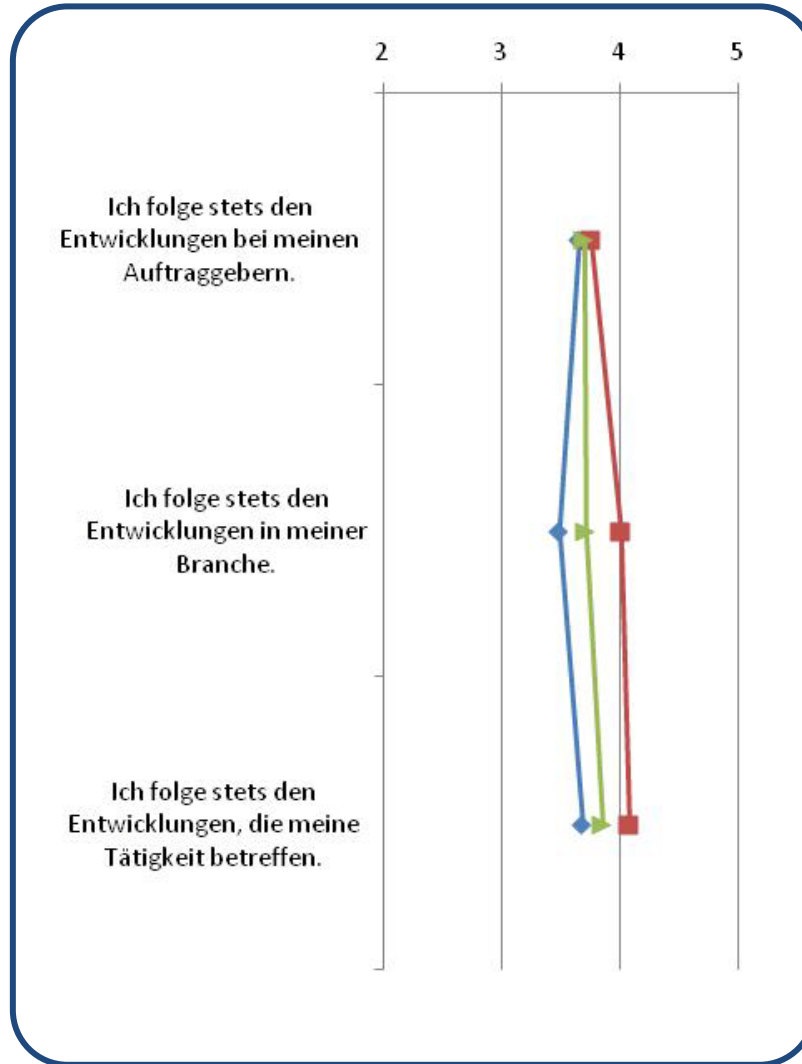
Offenheit gegenüber Veränderungen in der Tätigkeit



- Die Offenheit gegenüber Tätigkeitsveränderungen ist bei IT- und Medienfreelancern ähnlich stark ausgeprägt.
- IT-Freelancer sind im Durchschnitt eher davon überzeugt, dass Tätigkeitsveränderungen positive Auswirkungen haben.

Employability von Freelancern

Arbeits- und karrierebezogene Entwicklungsbereitschaft

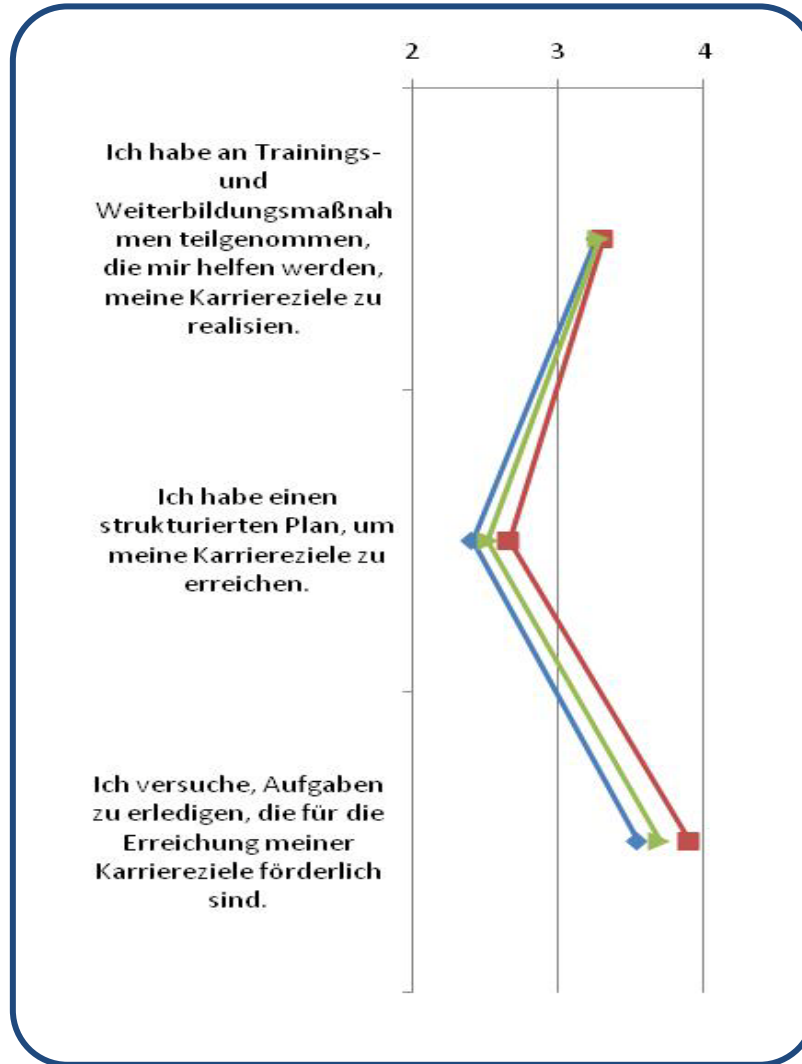


- Die Bereitschaft, tätigkeitsbezogenen Entwicklungen zu folgen, ist bei den IT-Freelancern leicht ausgeprägter als bei den Medienfreelancern.
- Keine Unterschiede zwischen Freelancern in der IT- und in der Medienbranchen bestehen hinsichtlich der Bereitschaft, sich den Anforderungen der Auftraggeber anzupassen.

—◆— Medien
—■— IT
—▲— Insgesamt

Employability von Freelancern

Karrieremotivation

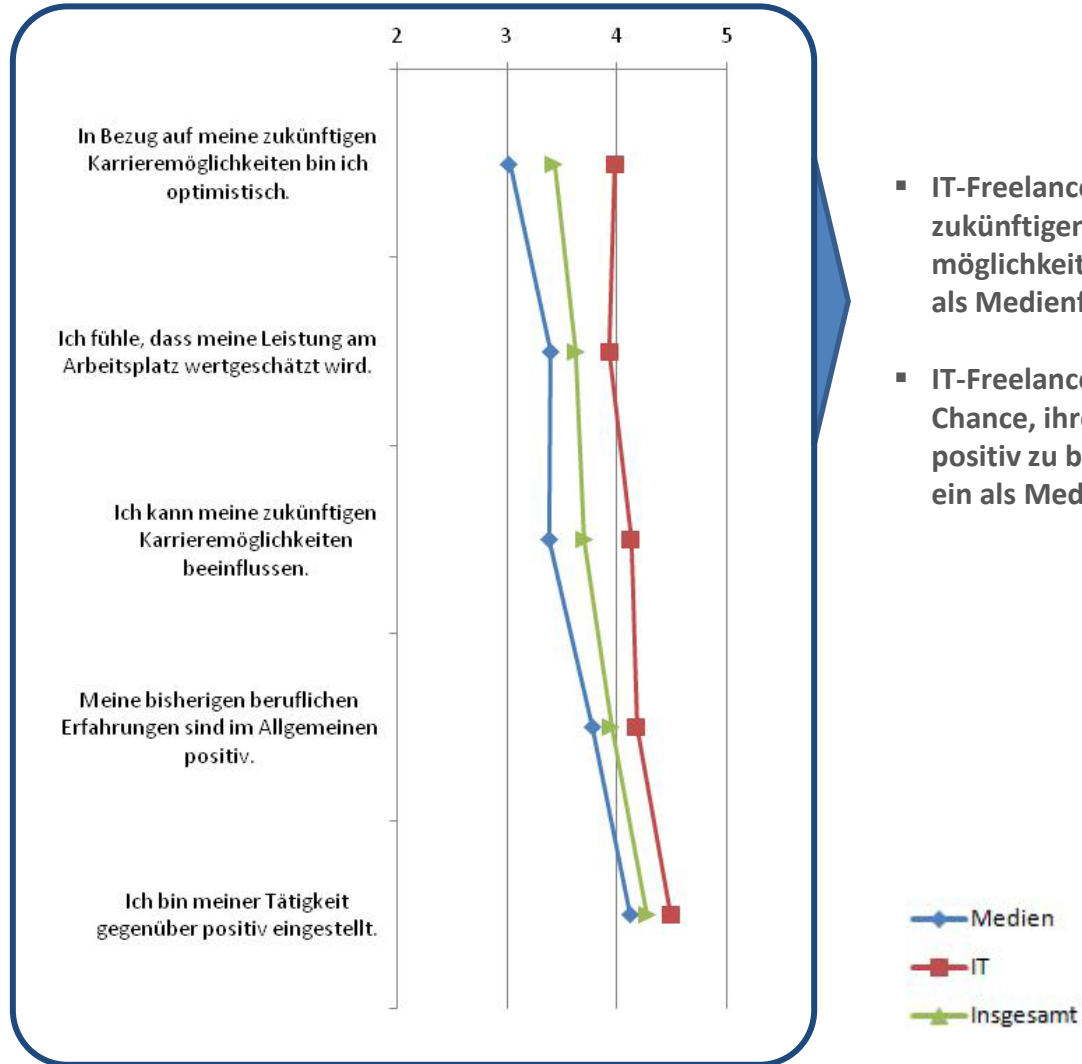


- In der Regel verfolgen die Freelancer einen weniger strukturierten Plan, um ihre Karriereziele zu erreichen.
- Stattdessen werden konkrete Aufgaben erfüllt, die für die berufliche Karriere förderlich sind.

—◆— Medien
—■— IT
—▲— Insgesamt

Employability von Freelancern

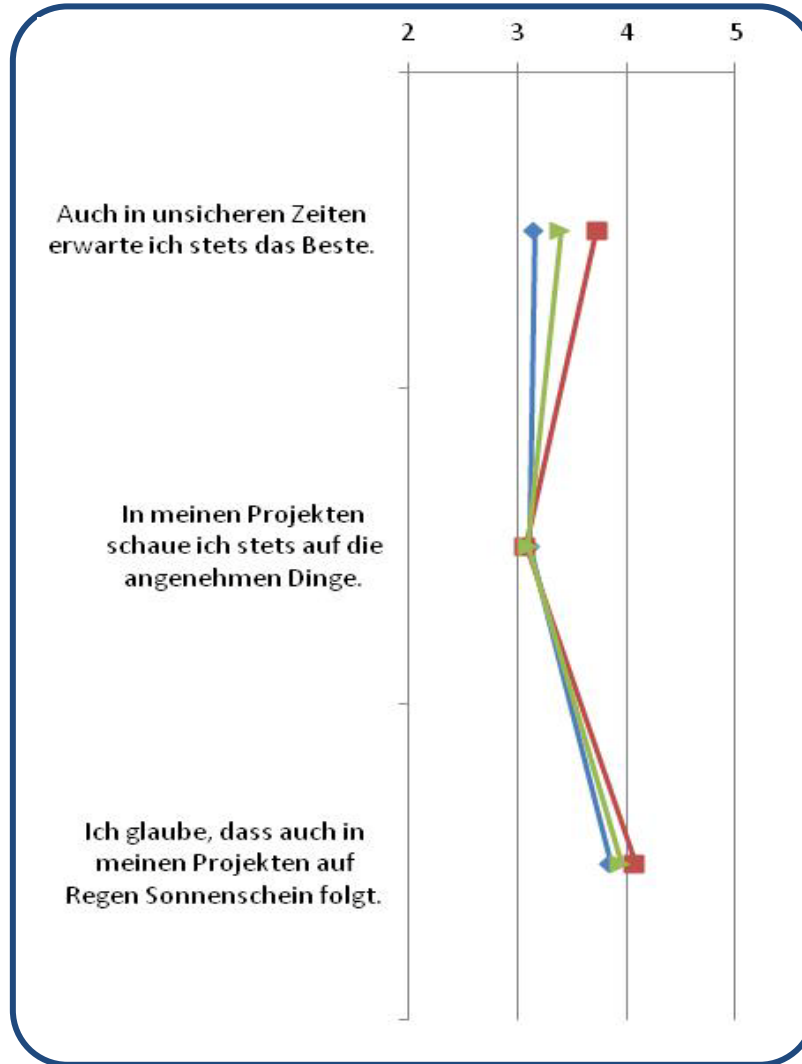
Karriereerwartungen



- IT-Freelancer schätzen ihre zukünftigen Karriere-möglichkeiten optimistischer ein als Medienfreelancer.
- IT-Freelancer schätzen die Chance, ihre berufliche Karriere positiv zu beeinflussen höher ein als Medienfreelancer.

Employability von Freelancern

Tätigkeitsbezogener Optimismus

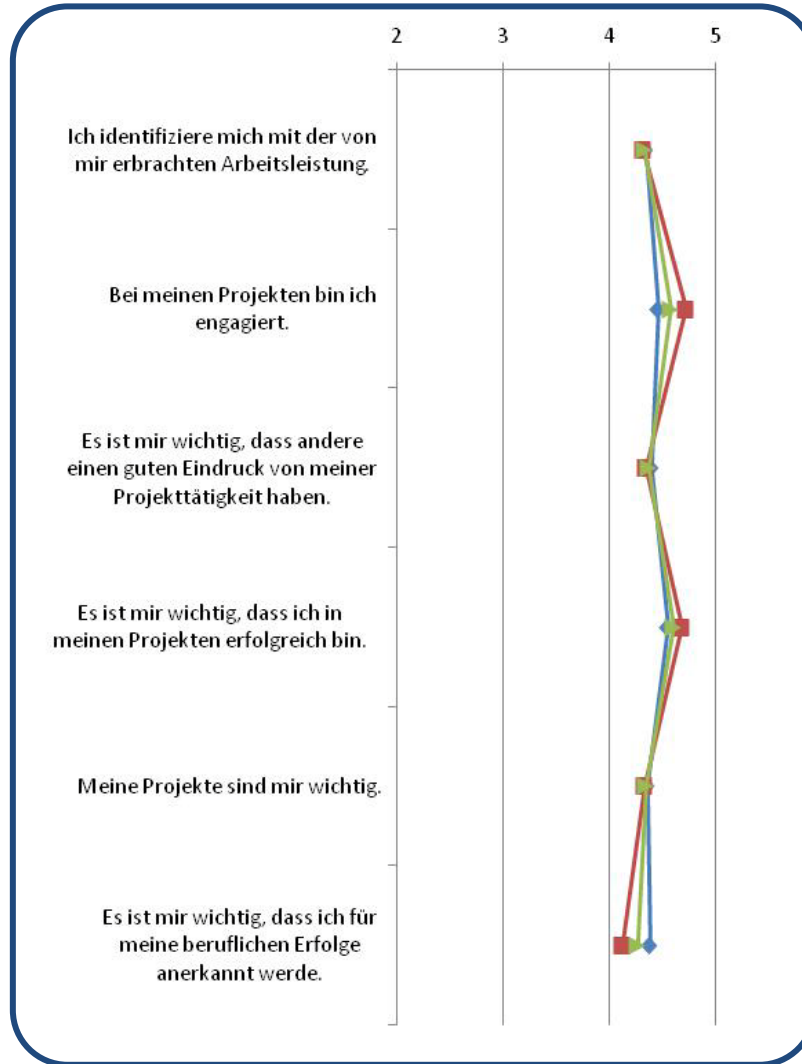


- IT-Freelancer sind bei Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung leicht optimistischer als Medienfreelancer.
- Auch in beruflich schwierigen Situationen bewahren sowohl die IT- als auch die Medienfreelancer ihren Optimismus.

—◆— Medien
—■— IT
—▲— Insgesamt

Employability von Freelancern

Berufliche Identifikation



- Sowohl IT- als auch Medienfreelancer weisen eine hohe Identifikation mit ihrer Tätigkeit auf.
- IT-Freelancer zeigen ein leicht höheres Engagement in ihrer Tätigkeit als Medienfreelancer. Die Anerkennung beruflicher Erfolge ist für Medienfreelancer bedeutsamer.

—◆— Medien
—■— IT
—▲— Insgesamt

Ansprechpartner



Univ.-Prof. Dr. Stefan Süß

Projektleiter

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal

Tel.: +49 211 81 - 13995

Email: stefan.suess@hhu.de



Dipl.-Oec. Johannes Becker

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal

Tel.: +49 211 81 - 12385

Email: johannes.becker.2@hhu.de

www.flink-projekt.de